

mit salpetersaurem Uran gesättigt war, konnte auch Schwefelkohlenstoff treten.

P. V.

L i t t e r a t u r.

ÉMILE MATHIEU. *Théorie de la capillarité.* Paris: Gauthier-Villars. VII+191 S. 4°. [D. LZtg. V, 625; [Jahrb. d. Math. XV, 895 bis 897. Sh. diese Berichte XXXVIII Abth. I, 304-305.

E. REGÉCZY-NAGY. *Strömung von Flüssigkeiten in Capillarröhren.* Math.-naturwiss. Berichte aus Ungarn I, 232 bis 233. 1882/83; [Beibl. VIII, 462. 1884.

J. W. CLARKE. *Die Verdichtung von Flüssigkeitsschichten auf benetzten Körpern.* [Beibl. VIII, 186. 1884 nach Nature XXVII, 370-371.

C. Löslichkeit.

W. W. J. NICOL. *Zur Theorie der Salzlösungen.*

Ber. d. chem. Ges. XVI, 2160-2169†.

— — *The Nature of Solution.* Phil. Mag. (5) XV, 91 bis 101†; [Ber. d. chem. Ges. XVI, 564.

Der Verfasser stellt der Hypothese, dass bei Lösung eines Salzes in Wasser Ersteres mit einem Theil des Letzteren ein Hydrat bilde, welches sich gleichmässig durch die ganze Flüssigkeit verbreitet, eine andre gegenüber. Danach entsteht eine Lösung, weil die Anziehung der Wassermolecüle zu den Salzmolecülen diejenige der Salzmolecüle unter einander übertrifft, und zwar wird dieses Ueberwiegen der erstgenannten Anziehung geringer, wenn die Menge des gelösten Salzes zunimmt, bis es schliesslich gleich Null wird in einem Zustand, den man als „Sättigung“ bezeichnet. Der Verfasser stützt seine Theorie auf die von ihm selbst bestätigte KREMERS'sche Beobachtung (POGG. Ann. LXXXV), dass das specifische Gewicht eines Salzes sich ändert mit der Temperatur der Lösung, aus der es ausgefallen ist; das specifische Gewicht des Salzes ist danach das Maass der Zusammenziehung zwischen Molecülen bei der Temperatur der